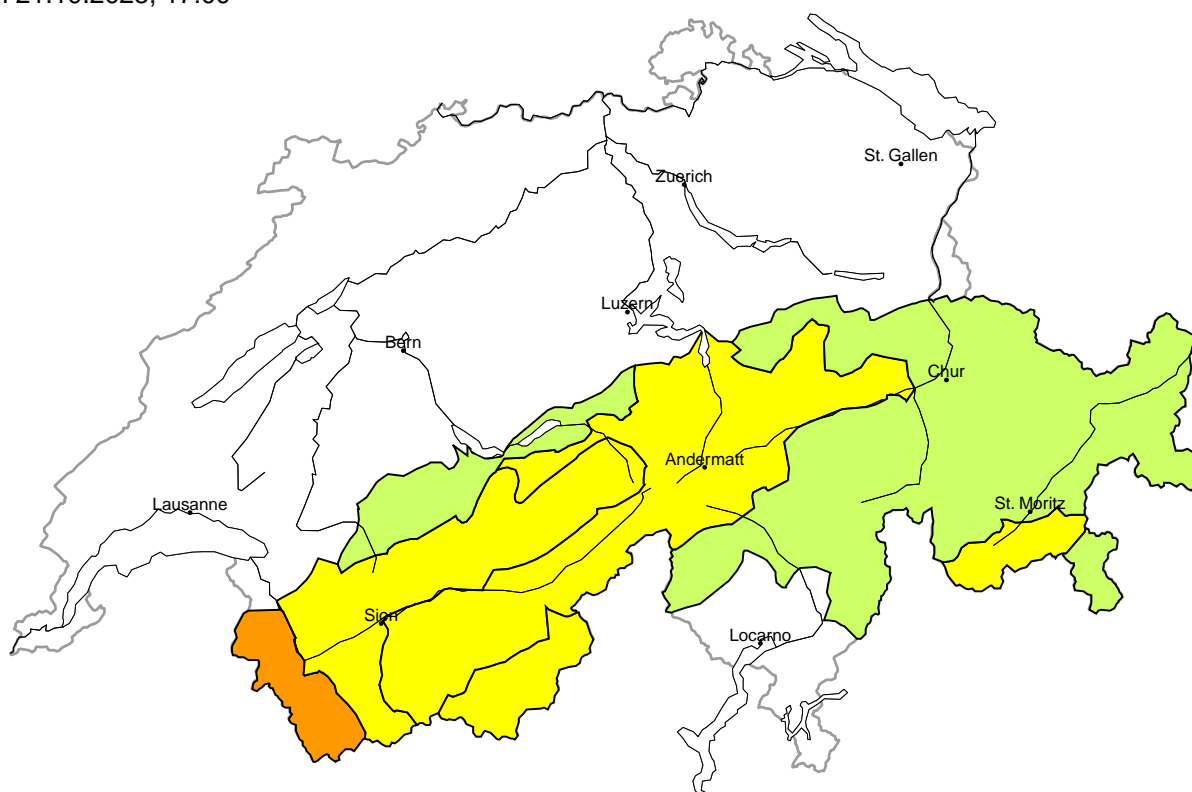


Lawinengefahr

Aktualisiert am 21.10.2025, 17:00



Gebiet A

Erheblich (3=)



Neuschnee

Gefahrenstellen



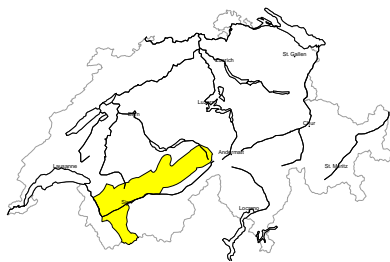
Gefahrenbeschreibung

Seit Montag fielen oberhalb von rund 2500 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal bis zu 30 cm. Bis Mittwoch fallen oberhalb von rund 2800 m 30 bis 50 cm Schnee. Neu- und Tribschnee können durch Personen ausgelöst werden. Spontane Lawinen sind vereinzelt möglich. Lawinen können vereinzelt gross werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen und Mulden sowie allgemein im Hochgebirge. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Mit dem Regen sind unterhalb von rund 2800 m nasse Rutsche zu erwarten.



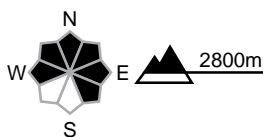
Gebiet B

Mässig (2+)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

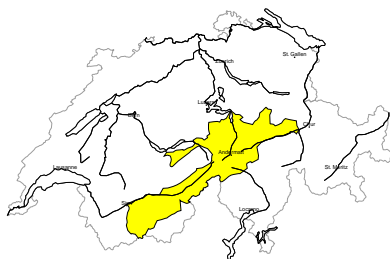
Seit Montag fielen oberhalb von rund 2500 m 5 bis 15 cm Schnee. Bis Mittwoch fallen oberhalb von rund 2800 m 15 bis 30 cm Schnee.

Die Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen und Mulden. Einzelne Personen können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Die Triebschneeansammlungen sind vorsichtig zu beurteilen.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

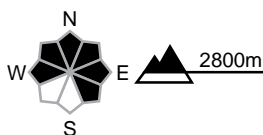
Gebiet C

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

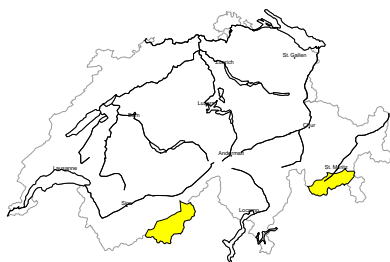
Seit Montag fielen verbreitet oberhalb von rund 2500 m bis zu 10 cm Schnee. Bis Mittwoch fallen oberhalb von rund 2800 m verbreitet 5 bis 15 cm Schnee.

Die Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen und Mulden. Einzelne Personen können stellenweise Lawinen auslösen. Sie sind meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

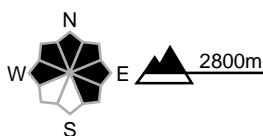
Gebiet D

Mässig (2-)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

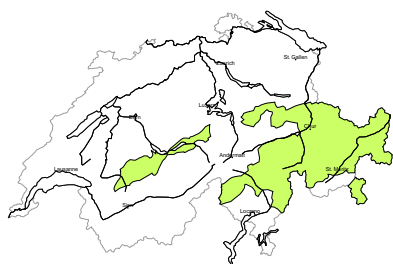
Es fällt wenig Schnee. Die frischen Triebschneeansammlungen sollten vor allem im extrem steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.



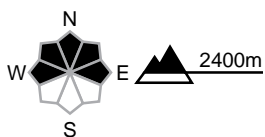
Gebiet E

Gering (1)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Lawinen sind meist klein. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 21.10.2025, 17:00

Schneedecke

Nach zwei Wochen ohne wesentlichen Niederschlag lag Anfang dieser Woche besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2800 m sowie allgemein im vergletscherten Hochgebirge eine geschlossene Schneedecke. Der Neuschnee der letzten Tage wurde an steilen Schattenhängen teils auf eine verkrustete, teils aber auch auf eine aufbauend umgewandelte Schneeoberfläche abgelagert. Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Südwestwind entstehen am Mittwoch vor allem im Westen und im Hochgebirge teils störanfällige Tribschneeanisammlungen.

Tendenz

Donnerstag

Es ist meist bewölkt und verbreitet fällt Niederschlag. Die Schneefallgrenze steigt in der Nacht auf Donnerstag auf 2600 bis 2800 m und im Tagesverlauf sinkt sie von Nordwesten her auf 1600 bis 2000 m. Im Westen und am Alpenhauptkamm sind im Hochgebirge weitere 20 bis 40 cm, an der Grenze zu Frankreich bis 60 cm Schnee zu erwarten. Der Südwestwind bläst in der Höhe stark bis stürmisch, im Süden mässig bis stark.

Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt in den Niederschlagsgebieten in der Höhe an. Unterhalb von rund 2800 m sind mit Regen nasse Rutsche zu erwarten. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Freitag

Es kühlt markant ab und oberhalb von rund 1400 m fällt verbreitet Schnee, im Unterwallis und am Nördlichen Alpenkamm voraussichtlich ergiebig. Der Wind bläst stark aus West bis Nordwest. Im Süden ist es meist sonnig.

Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt vor allem im Westen und Norden weiter an, dies auch in hohen Lagen. Die Situation ist zunehmend winterlich. Im Hochgebirge sind die Verhältnisse für Touren kritisch, besonders im Norden und im Wallis. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung sind nötig. Die Gefahr von nassen Lawinen nimmt mit der Abkühlung ab.